



DIE FAMILIENBIBEL

Mit Kindern
die Bibel
entdecken



Rätseln,
basteln,
singen.



Leseprobe

BIBELZEIT IST FAMILIENZEIT!

Die Familienbibel

Rätseln, basteln, singen.

Mit Kindern die Bibel entdecken

Mit Abraham auf Reisen gehen, für Esau eine Linsensuppe kochen oder für Jesus eine Krone basteln. Schritt für Schritt die Bibel mit der ganzen Familie entdecken. Hilfreiche Erklärungen, anregende Gesprächsfragen und spannende Rätsel. Mit dem kompletten Text der Neues-Leben-Übersetzung.

Gebunden, 2176 S., 4-farbig,
drei Zeichenbändchen

225.394 €D 49,99

€A 51,40/CHF 72.-*



Für die
ganze Familie:
mit Kindern
zwischen 6 und 12
Jahren

Das erste Buch Mose

SCHRITT
1
ROUTE 2

1. Mose 1,1-23

DIE ERSCHAFFUNG VON HIMMEL UND ERDE



Der Schöpfungsbericht

I ¹ Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. ² Die Erde aber war wüst und öde, finster war es über den Wassern. Und der Geist Gottes schwebte über der Wasserfläche. ³ Da sprach Gott: »Es soll Licht entstehen!«, und es entstand Licht. ⁴ Und Gott sah, dass das Licht gut war. Dann trennte er das Licht von der Finsternis. ⁵ Gott nannte das Licht »Tag« und die Finsternis »Nacht«. Es wurde Abend und Morgen: der erste Tag.

⁶ Und Gott sprach: »Es soll Raum zwischen den Wassern entstehen, der

die Wasser voneinander trennt.« ⁷ Und so geschah es. Gott schuf diesen Raum, um die Wasser oberhalb und unterhalb dieses Raumes zu trennen. ⁸ Und Gott nannte den Raum »Himmel«. Es wurde Abend und Morgen: der zweite Tag.

⁹ Und Gott sprach: »Die Wasser unter dem Himmel sollen sich an einem Ort sammeln, damit trockener Boden zum Vorschein kommt.« Und so geschah es. ¹⁰ Gott nannte den trockenen Boden »Erde« und die Wasserfläche »Meer«. Und Gott sah, dass es gut war.

¹¹ Dann sprach er: »Auf der Erde soll

Gras wachsen und sie soll Pflanzen hervorbringen, die Samen tragen, und Bäume voller unterschiedlichster Früchte, in denen ihr Same ist.« Und so geschah es. ¹² Auf der Erde wuchs Gras sowie Pflanzen und Bäume, die Samen trugen. Und Gott sah, dass es gut war. ¹³ Es wurde Abend und Morgen: der dritte Tag.

¹⁴ Und Gott sprach: »Am Himmel sollen Lichter entstehen, um den Tag von der Nacht zu unterscheiden. Sie sollen Zeichen sein, anhand derer die Jahreszeiten, die Tage und die Jahre bestimmt werden. ¹⁵ Diese Lichter am Himmel sollen auf die Erde scheinen.« Und so geschah es. ¹⁶ Gott schuf zwei große Lichter: das größere Licht für den Tag und das kleinere für die Nacht. Und Gott schuf auch die Sterne. ¹⁷ Er setzte diese Lichter an den Himmel, damit sie die Erde erhellten, ¹⁸ Tag und Nacht bestimmten und das Licht von der Finsternis unterschieden. Und Gott sah, dass es gut war. ¹⁹ Und es wurde Abend und Morgen: der vierte Tag.



Weißt du, was das hier ist? Hast du schon mal so schöne Farben gesehen?



Geht raus in die Natur

Geht nach draußen und bewundert, wie schön alles gemacht ist. Schaut euch die großen, beeindruckenden Dinge an: das Meer, die Wälder und die Wolken. Aber achtet auch auf die ganz kleinen Dinge, zum Beispiel Blätter in allen möglichen Farben, kleine Insekten und das Innere einer Blume. Macht Fotos von den Dingen, die ihr seht, und schaut euch die Bilder zu Hause noch einmal an.



Kunstwerk

Kannst du dir eine Erde vorstellen, auf der es immer stockdunkel ist? Überall ist Wasser und es weht ein heftiger, starker Wind. Niemand kann an einem solchen Ort leben. Am Anfang sah die Erde so aus. Aber Gott wollte aus dieser dunklen, leeren Erde etwas Schönes machen.

- Was hat Gott getan, damit die Erde zu einem besseren Ort wurde?
- Was dachte Gott über das, was er gemacht hatte? Wie oft steht das im Text?
- In der Geschichte heißt es viermal: „Und so geschah es“. Wie geschah es? Wie hat Gott die Dinge entstehen lassen?
- Alles, was Gott geschaffen hat, wird Schöpfung genannt. Was glaubst du: Was zeigt die Geschichte der Schöpfung über Gott?



Mach dein eigenes Kunstwerk

Als Gott alles gemacht hat, war er wie ein Künstler, der ein Kunstwerk gestaltet. Jetzt darfst du dein eigenes Kunstwerk mit Naturmaterialien herstellen.

Du brauchst:

- Zweige, Blätter, Blumen, Samen, Steine, Federn, Muscheln und was du sonst noch in der Natur findest
- Klebstoff
- ein Blatt Papier oder einen Schuhkarton

So geht's:

Lass die Materialien, die du gesammelt hast, trocknen und gestalte dann dein eigenes Kunstwerk daraus. Du kannst sie zum Beispiel auf ein großes Blatt Papier kleben oder in einem Schuhkarton ausstellen.

²⁰ Und Gott sprach: »Im Meer soll es von Meerestieren wimmeln und Vögel sollen in der Luft fliegen.« ²¹ Und so schuf Gott alle Meerestiere, große und kleine, und alle Arten von Vögeln. Und Gott sah, dass es gut war. ²² Dann segnete Gott sie und sprach: »Die Fische sollen sich vermehren und die Meere füllen. Auch die Vögel sollen auf der Erde zahlreich werden.« ²³ Und es wurde Abend und Morgen: der fünfte Tag. 



1000 SCHÖNE DINGE

Noten auf S. 2084. Nr. 1 auf CD 1

 SCHRITT 2 FOLGT DIREKT IM ANSCHLUSS.

SCHRITT
2
ROUTE 2

1. Mose 1,24-31

DIE ERSCHAFUNG DER MENSCHEN

²⁴ Und Gott sprach: »Die Erde soll alle Arten von Tieren hervorbringen – Vieh, Kriechtiere und wilde Tiere.« Und so



geschah es. ²⁵ Gott schuf alle Arten von wilden Tieren, Vieh und Kriechtieren. Und Gott sah, dass es gut war.

²⁶ Da sprach Gott: »Wir wollen Menschen schaffen nach unserem Bild, die uns ähnlich sind. Sie sollen über die Fische im Meer, die Vögel am Himmel,

über alles Vieh, die wilden Tiere und über alle Kriechtiere herrschen.«

²⁷ So schuf Gott die Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er sie, als Mann und Frau schuf er sie.

²⁸ Und Gott segnete sie und gab ihnen den Auftrag: »Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz. Herrscht über die Fische im Meer, die Vögel in der Luft und über alle Tiere auf der Erde.« ²⁹ Und Gott sprach: »Seht her! Ich habe euch die Samen tragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und die Samen tragenden Früchte der Bäume als Nahrung gegeben.

³⁰ Allen Tieren und Vögeln aber habe ich Gras und alle anderen grünen Pflanzen als Nahrung zugewiesen.« Und so



Kümmert euch um die Erde

Überlegt euch fünf Dinge, die ihr in den nächsten sieben Tagen tun wollt, um euch besser um die Erde zu kümmern. Schreibt diese Dinge auf ein großes Blatt Papier. Hängt es irgendwo auf, wo ihr oft vorbeigeht, so dass ihr immer daran erinnert werdet. Besprecht am Ende der Woche, was ihr erreicht habt.

geschah es.³¹ Danach betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte. Und er

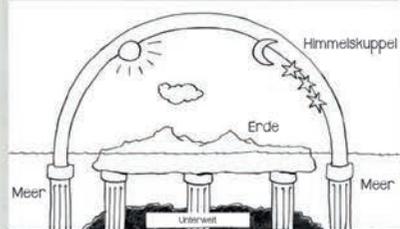
sah, dass es sehr gut war. Und es wurde Abend und Morgen: der sechste Tag. 



Der Mensch

Am sechsten Tag hat Gott die Tiere erschaffen, die auf dem Land leben. Die Menschen machte er zu allerletzt.

- Warum hat Gott die Menschen als letzte gemacht?
- Gott hat die Menschen so gemacht wie sich selbst (Vers 27). Was bedeutet es für uns Menschen, dass wir Gott ähnlich sind? Jeder darf nacheinander etwas dazu sagen.
- Gott sagte den Menschen, sie sollten die Herrschaft über die Erde haben. Was meinte er damit? Was solltest du tun (oder nicht tun), wenn du für etwas verantwortlich bist?
- Wie können wir mit der Erde so umgehen, wie Gott es sich vorgestellt hat? Nenne fünf Beispiele, wie wir uns gut um die Erde kümmern. Nenne auch fünf Dinge, die nicht gut für die Erde sind.



Die Erde

Zur Zeit der Bibel dachten die Menschen, die Erde sei flach und würde auf Säulen stehen. Sie glaubten, dass sich unter der Erde Wasser und eine Unterwelt befänden, in der die Toten ruhten. Über der Erde stellten sie sich eine Kuppel vor, an der Gott die Sonne, den Mond und die Sterne aufgehängt hatte. Über der Kuppel sei Wasser. Wenn es regnete, stellten sie sich vor, dass das Wasser durch die Kuppel fiel.

 SCHRITT 3 FOLGT DIREKT IM ANSCHLUSS.

SCHRITT
3
ROUTE 2

1. Mose 2,1-4

DER SIEBTE TAG

2¹ So wurde die Schöpfung des Himmels und der Erde mit allem, was dazugehört, vollendet. **2²** Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk und ruhte von seiner Arbeit aus. **3** Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig,

weil es der Tag war, an dem er sich von seiner Schöpfungsarbeit ausruhte.

4 Dies ist der Bericht von der Schöpfung des Himmels und der Erde. 



Ein Tag zum Ausruhen

Gott machte den siebten Tag zu einem besonderen Tag. An diesem Tag ruhte er sich aus. Später in der Bibel sollen sich die Israeliten am siebten Tag ausruhen (siehe Route 2, Schritt 28; 2. Mose 20,8-11). Für Menschen auf der ganzen Welt ist ein Tag der Woche ein Ruhetag, an dem sie Zeit mit Gott und miteinander verbringen.

- Warum hat Gott sich ausgeruht?
- Warum ist es wichtig, dass sich die Menschen ausruhen?
- Habt ihr zu Hause auch einen Ruhetag? Wenn ja, worin besteht der Unterschied zwischen diesem Tag und den anderen Tagen? Was machst du an diesem Tag? Gibt es Dinge, die du dann nicht tust?
- Wie entspannst du dich am liebsten?



Sabbat oder Sonntag?

In der Bibel wird der siebte Tag „Sabbat“ genannt. Der Sabbat sollte ein besonderer Tag für Gott sein, deshalb durften die Menschen an diesem Tag nicht arbeiten. Für Juden ist der siebte Tag der Woche (Samstag) auch heute noch ein Ruhetag.

Für die meisten Christen ist der Sonntag der Ruhetag, also der erste Tag der Woche. Schon in den ersten Jahrhunderten nach Christus versammelten sich Christen jede Woche an diesem Tag, um die Auferstehung Jesu zu feiern. Im dritten Jahrhundert befahl Kaiser Konstantin der Große, dass Christen nur am Sonntag ihren Ruhetag haben sollten.



Die Zahl Sieben

Das 1. Buch Mose wurde in Hebräisch geschrieben. Unten siehst du, wie oft einige Wörter und Sätze aus 1. Mose 1,1-2,4 im hebräischen Text vorkommen:

- A: Und so geschah es: 7-mal
- B: Gott sah, dass es gut war: 7-mal
- C: Erde: 3 x 7-mal
- D: Himmel/Kuppel: 3 x 7-mal
- E: Gott: 5 x 7-mal

Die Geschichte am Anfang der Bibel erzählt, wie Gott Himmel und Erde in sieben Tagen geschaffen hat. In der Bibel ist die Sieben eine wichtige Zahl. Sie zeigt oft an, dass etwas vollständig ist. Unten siehst du ein paar Rechenaufgaben. Setze die Zahlen ein, die zu den Buchstaben oben gehören (z.B. $C = 3 \times 7 = 21$).

Dann wandle deine Lösungen in die Buchstaben an der entsprechenden Stelle des Alphabets um: 1 = a, 2 = b, 3 = c, 4 = d, und so weiter. Du kannst dann den Namen eines biblischen Buches lesen. Dieser Name bedeutet „Zahlen“.

- $A + B =$
- $1 \times C =$
- $D - B - 1 =$
- $E : 7 =$
- $D - (C : 7) =$
- $(E : A) + 4 =$

Lösung:

H: 4; Z: 18; 5: 18; 9 = Numeri



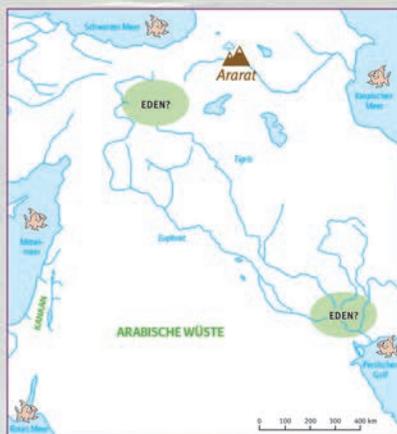
Der Mensch wird erschaffen

Als Gott, der HERR, den Himmel und die Erde erschaffen hatte, ⁵ wuchsen noch keine Pflanzen und Sträucher auf der Erde, denn Gott der HERR hatte es noch nicht regnen lassen. Und es gab noch keine Menschen, um den Boden zu bebauen. ⁶ Doch Nebel stieg aus dem Erdboden auf und bewässerte das Land. ⁷ Da formte Gott, der HERR, aus der Erde den Menschen und blies ihm den Atem des Lebens in die Nase. So wurde der Mensch lebendig.

⁸ Dann pflanzte Gott, der HERR, einen Garten in Eden, im Osten gelegen. Dort hinein brachte er den Menschen, den er erschaffen hatte. ⁹ Und Gott, der HERR, ließ alle Arten von Bäumen in dem Garten wachsen – schöne Bäume, die köstliche Früchte trugen. In der Mitte des Gartens wuchsen der Baum des Lebens und der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse.

¹⁰ Ein Fluss entsprang in Eden, der den Garten bewässerte und sich dann in vier Arme teilte. ¹¹ Einer dieser Arme heißt Pischon, der um das Land Hawila fließt, wo Gold zu finden ist. ¹² Das Gold jenes Landes ist außergewöhnlich rein; dort findet man auch Bedolachharz und den Edelstein Schoham. ¹³ Der zweite Arm heißt Gihon, der um das Land Kusch fließt. ¹⁴ Der dritte Arm ist der Tigris, der östlich von Assyrien fließt. Der vierte Arm heißt Euphrat.

¹⁵ Gott, der HERR, brachte den Menschen in den Garten Eden. Er sollte ihn bebauen und bewahren. ¹⁶ Er befahl



Gott kümmert sich um die Menschen

- In dieser Geschichte kannst du sehen, dass Gott sich gut um die Menschen kümmert. Nenne ein paar Beispiele aus dem Text.
- Welche zwei besonderen Bäume standen im Garten Eden? Von welchem Baum durften die Menschen nicht essen? Was meinst du: Warum durften sie nicht von diesem Baum essen?
- Warum hat Gott auch eine Frau erschaffen und nicht nur einen Mann?
- Die Menschen sind nicht gerne allein. Wir brauchen andere Menschen. Wen brauchst du? Zähle ein paar Personen auf.



Wo war das Paradies?

Der Garten Eden wird oft als „Paradies“ bezeichnet. Es war ein schöner Ort, an dem Gott mit den Menschen lebte. Wir wissen nicht genau, wo das Paradies aus der biblischen Geschichte lag. Auf der Karte findest du zwei Orte, an denen das Paradies gewesen sein könnte.

dem Menschen jedoch: »Du darfst jede beliebige Frucht im Garten essen, ¹⁷ abgesehen von den Früchten vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen. Wenn du die Früchte von diesem Baum isst, musst du auf jeden Fall sterben.«

¹⁸ Dann sprach Gott, der HERR: »Es ist nicht gut für den Menschen allein zu sein. Ich will ihm ein Wesen schaffen, das zu ihm passt.« ¹⁹ Und Gott, der HERR, formte aus Erde alle Arten von Tieren und Vögeln. Er brachte sie zu Adam, um zu sehen, welche Namen er ihnen geben würde. Und Adam wählte für jedes Tier einen Namen. ²⁰ Er gab allem Vieh, den Vögeln und den wilden Tieren Namen. Doch er fand niemanden unter ihnen, der zu ihm passte. ²¹ Da ließ Gott, der HERR, Adam in einen tiefen Schlaf versinken. Er entnahm ihm eine seiner Rippen und schloss die Stelle wieder mit Fleisch.

²² Dann formte Gott, der HERR, eine Frau aus der Rippe, die er Adam entnommen hatte, und brachte sie zu ihm.

²³ »Endlich!«, rief Adam aus. »Sie ist ein Teil von meinem Fleisch und Blut! Sie soll ›Männin‹ heißen, denn sie wurde vom Mann genommen.« ²⁴ Das erklärt, warum ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlässt und sich an seine Frau bindet und die beiden zu einer Einheit werden. ²⁵ Adam und seine Frau waren beide nackt, aber sie schämten sich nicht. ☺



Zwei besondere Bäume

Mitten im Garten Eden standen zwei besondere Bäume: der Baum, der Leben gibt, und der Baum, durch den man erkennt, was gut und was böse ist.

Wenn du von dem Baum gegessen hättest, der Leben gibt, würdest du für immer am Leben bleiben. Die Menschen durften von diesem Baum essen. Solange sie im Garten Eden lebten, mussten sie nicht sterben.

Der Baum, durch den man weiß, was gut und was schlecht ist, lehrte einen, was gut und was böse ist. Von diesem Baum durften die Menschen nicht essen. Wenn sie von diesem Baum essen würden, würden sie sterben. Was genau „erkennen, was gut und was böse ist“ bedeutet, werden wir nie ganz genau wissen. Vielleicht bedeutet es, dass der Mensch sich nicht mehr an die Gesetze halten will, die Gott ihm gegeben hat, sondern dass er selbst entscheiden will, was gut und was schlecht ist. Es könnte auch bedeuten, dass diejenigen, die von diesem Baum essen, das ganze Wissen der Welt haben.

➔ SCHRITT 5 FOLGT DIREKT IM ANSCHLUSS.



1. Mose 3,1-13

DIE MENSCHEN ESSEN VON DER FRUCHT

Der Mann und die Frau sündigen

3¹ Die Schlange war das listigste von allen Tieren, die Gott, der HERR, erschaffen hatte. »Hat Gott wirklich gesagt«, fragte sie die Frau, »dass ihr keine Früchte von

den Bäumen des Gartens essen dürft?«

² »Selbstverständlich dürfen wir sie essen«, entgegnete die Frau der Schlange. ³ »Nur über die Früchte vom Baum in der Mitte des Gartens hat



Gott gesagt: »Esst sie nicht, ja berührt sie nicht einmal, sonst werdet ihr sterben.«



So wie Gott sein

Die Schlange überredet Eva, etwas zu tun, was Gott verboten hat: vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. Die Schlange sagt: „Wenn du von diesem Baum isst, wirst du wie Gott sein.“ Eva will wie Gott sein, also pflückt sie die Frucht und nimmt einen großen Bissen. Adam beisst auch hinein.

- Was könnte es bedeuten, genau wie Gott zu sein? Was dachten Adam und Eva wohl, was das bedeuten würde? Würdest du gerne wie Gott sein?
- Was passiert, nachdem Adam und Eva von der Frucht gegessen haben? Was ändert sich zwischen ihnen? Was ändert sich zwischen den Menschen und Gott?
- Glaubst du, dass es stimmt, was die Schlange in Vers 4 und 5 behauptet?
- Diese Geschichte will zeigen, wie das Böse in die Welt kam. Kannst du das mit deinen eigenen Worten erklären?

⁴ »Ihr werdet nicht sterben!«, zischte die Schlange. ⁵ »Gott weiß, dass eure Augen geöffnet werden, wenn ihr davon esst. Ihr werdet sein wie Gott und das Gute vom Bösen unterscheiden können.«

⁶ Die Frau sah: Die Früchte waren so frisch, lecker und verlockend – und sie würden sie klug machen! Also nahm sie eine Frucht, biss hinein und gab



Die Schlange

Die Schlange im Paradies war nicht nur eine gewöhnliche Schlange. In dieser Geschichte steht die Schlange für die Macht des Bösen. Sie versucht, die Menschen von Gott wegzulocken. An anderen Stellen der Bibel steht, dass der Satan die Schlange ist (der Satan wird auch Teufel genannt). Kannst du die folgenden Rätselfragen lösen?

1. Was ist falsch an dem, was die Schlange in Vers 1 sagt?
2. Was ist falsch an dem, was Eva in Vers 2 sagt?
3. Was tun die Schlange und Eva, wenn sie diese Dinge sagen?

Lösung:

1. Die Schlange tut so, als dürften die Menschen vom keinem Baum im Garten essen, dabei dürften sie nur von einem Baum nicht essen. | 2. Eva sagt, dass sie sterben werden, wenn sie den Baum berühren, aber Gott hat nur gesagt, dass sie sterben werden, wenn sie vom Baum essen. | 3. Sie machen Gott strenger, als er eigentlich ist.

auch ihrem Mann davon. Da aß auch er von der Frucht. ⁷ In diesem Augenblick wurden den beiden die Augen geöffnet und sie bemerkten auf einmal, dass sie nackt waren. Deshalb flochten sie Feigenblätter zusammen und machten sich Lendenschurze.

⁸ Als es am Abend kühl wurde, hörten sie Gott, den HERRN, im Garten umhergehen. Da versteckten sie sich zwischen den Bäumen. ⁹ Gott, der HERR, rief nach Adam: »Wo bist du?«

¹⁰ Dieser antwortete: »Als ich deine Schritte im Garten hörte, habe ich mich versteckt. Ich hatte Angst, weil ich nackt bin.«

¹¹ »Wer hat dir gesagt, dass du nackt bist?«, fragte Gott, der HERR. »Hast du etwa von den verbotenen Früchten gegessen?«

¹² »Die Frau«, antwortete Adam, »die du mir zur Seite gestellt hast, gab mir die Frucht. Und deshalb habe ich davon gegessen.«

¹³ Da fragte Gott, der HERR, die Frau: »Was hast du da getan?«

»Die Schlange verleitete mich dazu«, antwortete sie. »Deshalb aß ich von der Frucht.«



Alles verändert sich

Alles verändert sich in der Geschichte, die du gerade gelesen hast. Hast du schon einmal erlebt, dass sich etwas völlig verändert hat? Probiere dieses Experiment aus!

Du brauchst:

- fein geraspelten Rotkohl
- Essig
- zwei Gläser
- Wasser
- ein Sieb

So geht's:

Gib den geraspelten Kohl in ein Glas.

Welche Farbe hat der Kohl?

Fülle die Hälfte des Glases mit Wasser, sodass der Kohl mit Wasser bedeckt ist. Gieße das Wasser mit dem Kohl durch das Sieb in das andere Glas. Welche Farbe hat das Wasser jetzt?

Verteile das gefärbte Wasser auf die beiden Gläser.

Gib ein paar Tropfen Essig in eins der beiden Gläser. Was passiert jetzt? Hat sich etwas verändert?

➔ SCHRITT 6 FOLGT DIREKT IM ANSCHLUSS.

SCHRITT
6
ROUTE 2

1. Mose 3,14-24

GOTT BESTRAFT DEN MANN UND DIE FRAU

¹⁴ Da sprach Gott, der HERR, zu der Schlange: »Weil du das getan hast, sollst du unter allen zahmen und wilden Tieren verflucht sein. Dein Leben lang sollst du auf dem Bauch kriechen und Staub fressen. ¹⁵ Von nun an setze ich Feindschaft zwischen dir und der Frau und deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen. Er wird dir den Kopf zertreten und du wirst ihn in seine Ferse beißen.«

¹⁶ Dann sprach er zu der Frau: »Mit großer Mühe und unter Schmerzen wirst du Kinder zur Welt bringen. Du wirst dich nach deinem Mann sehnen, doch er wird über dich herrschen.«

¹⁷ Und zu Adam sprach er: »Weil du auf deine Frau gehört und von der verbotenen Frucht gegessen hast, soll der Ackerboden deinetwegen verflucht sein. Dein ganzes Leben lang wirst du dich abmühen, um dich davon zu ernähren.«



¹⁸ Dornen und Disteln werden auf ihm wachsen, doch du musst dich vom Gewächs des Feldes ernähren. ¹⁹ Dein ganzes Leben lang wirst du im Schweiß deines Angesichts arbeiten müssen, um dich zu ernähren – bis zu dem Tag, an dem du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen wurdest. Denn du bist aus Staub und wirst wieder zu Staub werden.«

²⁰ Da gab Adam seiner Frau den Namen Eva, denn sie sollte die Mutter aller Menschen auf der ganzen Erde werden. ²¹ Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Kleidung aus Tierfellen und zog sie ihnen an.

²² Dann sprach Gott, der HERR: »Der Mensch ist geworden wie einer von uns, er kennt sowohl das Gute als auch das Böse. Nicht dass er etwa noch die Früchte vom Baum des Lebens pflückt und isst! Dann würde er ja für immer leben!«

²³ Deshalb schickte Gott, der HERR, Adam und seine Frau aus dem Garten Eden fort. Er gab Adam den Auftrag, den Erdboden zu bearbeiten, aus dem er gemacht war. ²⁴ Nachdem er sie aus dem Garten vertrieben hatte, stellte Gott, der HERR, Cherubim auf, die mit einem flammenden, blitzenden Schwert den Weg zum Baum des Lebens bewachen. ☺



Deine perfekte Welt

Das Leben im Garten Eden war schön. Wie sieht deine perfekte Welt aus?

Du brauchst:

- Zeitschriften oder Zeitungen, aus denen du Bilder ausschneiden kannst
- eine Schere
- Papier
- Klebstoff

So geht's:

Nimm ein großes Blatt Papier und falte es einmal in der Mitte, sodass es in zwei Teile geteilt ist. Klebe Bilder von deiner perfekten Welt auf die eine Seite. Auf die andere Seite klebst du Bilder, die die Welt zeigen, in der wir jetzt leben.



➔ SCHRITT 7 FOLGT DIREKT IM ANSCHLUSS.



Aus dem Garten vertrieben

- Wie werden Adam und Eva bestraft?
- Was wäre deiner Meinung nach mit den Menschen passiert, wenn sie weiterhin im Garten gelebt hätten?
- Gott bestraft die Menschen zwar, aber er kümmert sich trotzdem um sie. Woran erkennt man das in der Geschichte?
- Kannst du ein paar Unterschiede zwischen dem Garten Eden und der Welt, wie sie heute ist, nennen?

EINE BIBEL ZUM GEMEINSAMEN LESEN

Nicht nur für Ihre Kinder, sondern auch für Sie!

In der Bibel zu lesen lohnt sich für alle, für Jung und Alt. Sie ist das Buch, in dem man Gott kennenlernt und erfährt, wer Jesus Christus ist.

Sie dürfen sicher sein: Wenn Sie zusammen mit Ihren Kindern in der Bibel lesen, erfahren Sie mehr über die Bibel, als wenn Sie sie allein lesen. Außerdem unterstützen Sie Ihre Kinder dabei, den Glauben zu entdecken und lieb zu gewinnen.

Was ist an der Familienbibel so besonders?

Der Bibeltext ist in der Neues-Leben-Übersetzung – eine Bibelübersetzung in modernem, gut verständlichem Deutsch. Drei verschiedene Routen führen durch die Bibel. Sie befassen sich mit Texten aus dem Alten und Neuen Testament. Der Schwierigkeitsgrad der Routen steigert sich.

Die Familienbibel enthält den Text der gesamten Bibel, vom 1. Buch Mose bis zur Offenbarung. Sie können also auch die Geschichten lesen, die in den Routen nicht besprochen werden.



ZUSATZINFORMATION: Das sind Hintergrundinformationen zum Bibeltext. Manchmal wird hier auch versucht, einen Bezug zwischen dem Bibeltext und der Welt von heute herzustellen.



FRAGEN: In dieser Kategorie stehen Fragen, die helfen, über den Bibeltext zu sprechen: Verständnisfragen, Fragen zum Glauben und Fragen, die helfen wollen, sich in die Situation des Textes zu versetzen.



AUFGABEN: Hier finden Sie praktische Anregungen, die etwas mit dem Bibeltext zu tun haben: Spiele, Gebete, Rätsel, Kreativ-Aufgaben ...



THEMENSEITEN: Auf diesen Seiten stehen zusätzliche Informationen über die Zeit der Bibel und Anregungen, wie der Glaube im Leben praktisch umgesetzt werden kann.



LIED: Zu einigen Schritten gibt es ein passendes Lied. Die Noten und den Liedtext findest du hinten in der Familienbibel. Mit der passenden Musik-CD kannst du dir die Lieder anhören und mitsingen.

1000 schöne Dinge

C Dm

1. Lasst uns sin-gen, lasst uns sin-gen, tan-zen, sprin-gen,

F

tan-zen, sprin-gen, laut-hals ru-fen, laut-hals ru-fen,

C G C

pfei-^r nfei-fen groo-ven, nicht ver-kram-pfen,

nicht ver-kram-pfen, pol-tern, stamp-fen,

F

hef-tig ju-bi-liern und Voll-ga- Denn

Refrain

F G Em

Gott hat die Welt so wun-der-schön ge-macht, die

Dm G C C7/E

Son-ne und den Mond, den Tag und auch die Nacht. Es gibt

F G Em Am

tau-send schö-ne Din-ge, an de-nen ich mich freu-en kann,

NOCH MEHR ENTDECKEN

2 CDs

Die Familienbibel

Mit Kinderliedern die Bibel entdecken

Passend zur Familienbibel begleitet diese Doppel-CD musikalisch die gemeinsame Reise durch die Bibel. Alle 28 Kinderlieder, auf die in der Familienbibel hingewiesen wird, können auf der gleichnamigen Doppel-CD angehört und mitgesungen werden. Die passenden Noten und Akkorde finden sich am Ende der Familienbibel.

Doppel-CD

097.448 €D 12,99*

€A 13,30*/CHF 20.-*



TRACKLIST:

CD1

1. 1000 schöne Dinge
2. Noah-Rap
3. Geh, Abraham, geh
4. So wie der Wind
5. Unterwegs mit Jesus
6. Sei mutig und stark
7. Bärenstark
8. Nur mit einer Schlinge
9. Ich bin dein Freund
10. Wenn ich still bin
11. Neu, neu, neu
12. Jeden Schritt, jeden Tritt
13. Du kennst mich
14. Halleluja mit Händen und Füßen

CD2

1. Am liebsten mag ich den Sommer
2. Ganz schön mutig
3. Jona
4. Familienzeit
5. Salz und Licht
6. All eure Sorge werft auf ihn
7. Mit meinem Gott
8. Du bist der einzig wahre Gott
9. Gott kommt in die Welt aus Liebe
10. Offene Arme
11. Zachäus war ein kleiner Mann
12. Gott hat der Nacht die schwarze Farbe geklaut
13. Jesus kam für dich
14. Freude steckt an

FAMILIENAUSFLUG AUF DEM SOFA

Was euch erwartet:

- Viele hilfreiche Erklärungen
- Anregende Gesprächsfragen
- Tolle Spiele, spannende Rätsel, kreative Basteltipps
- Farbenfrohe Bilder und Cartoons

In Ihrer Buchhandlung erhältlich: